

Ergänzend zur vorliegenden Sitzungsvorlage teilte Herr Gleß mit, dass im Sachstandsbericht zwar unerwähnt, aber dennoch die in Planung/Entstehung befindliche sog. Mobilitätsstation im Bereich der Haltestelle Zentrum besonders zu erwähnen sei. Hier sei man, so auch dem Wunsch der Verwaltung und dem Auftrag der Politik folgend, auf einem guten Wege, dem Grundgedanken des Mobilitätskonzeptes näher zu kommen bzw. zu entsprechen.

Herr Dr. Frank äußerte, losgelöst der vorliegenden Sitzungsvorlage, seinen Unmut über die optische Gestaltung der HUMA-Parkhäuser. So seien die dortigen farblich gestalteten Verkleidungselemente in viel zu geringer Anzahl angebracht, was ein nach seiner Meinung sehr unschönes Erscheinungsbild für das hiesige Zentrum zur Folge habe. Hier erbat er erneute Kontaktaufnahme zur Bauherrenschaft mit der Zielsetzung, diesem Umstand ggf. Abhilfe verschaffen zu können.

Herr Schmitz-Porten schloss sich dieser Auffassung an und ergänzte, dass auch im fußläufigen Bereich aus Richtung Marktplatte hin zur „Mewassaret-Brücke“ ein sehr karges und unschönes „dunkles Loch“ schluchtartig zwischen HUMA-Parkhaus und dem HUMA-Hauptgebäude ins Auge fiel. Dieses sei, auch im Hinblick auf die zu erwartende und sodann sehr schöne Neugestaltung des Karl-Gatzweiler-Platzes, nach seiner Auffassung ein Missestand.

Herr Puffe berichtete zudem, dass auch die Treppentürme des westlichen HUMA-Parkhauses leider unschön gestaltet seien. So seien diese lediglich in Sichtbeton „grau“ gestaltet, und würden neben der ansonsten neuen und farbigen Gestaltung sehr fade wirken. Auch hier wäre es wünschenswert, dass i.R. der Kontaktaufnahme dieses thematisiert werde.

Weiterhin merkte er an, dass im Bereich rund um den HUMA-Neubau sowie des Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung eine unangenehme und vermehrte Abfall- und Verschmutzungssituation gegeben sei. Hier solle man, neben einer ausreichenden Stückzahl an Abfallbehältnissen, ebenfalls auf die Betreiber als auch Gewerbetreibenden im HUMA-Center einwirken. Gleichwohl wissend, dass die dortigen Geschäftsbetreiber zwar nicht Verursacher dieses Umstandes seien, jedoch es auch in deren Sinne liegen müsse, dass ebenfalls die Außenumgebung HUMA, und somit auch der „Zuweg“ zu den Geschäften, sauber gehalten werde.

Herr Schmitz-Porten schloss sich dieser Auffassung an und regte an, zumindest eine mögliche finanzielle Beteiligung der Betreiber an der Sauberhaltung des dortigen Außenbereiches zu prüfen. Ebenfalls sei zu beobachten, dass die Haltestelle Zentrum regelmäßig sehr stark verschmutzt sei. Nach seiner Kenntnis seien an anderen Haltestellen auch Reinigungsdienste der SWB tätig – hier sollte ebenfalls Rücksprache mit der dort zuständigen Stelle gehalten werden.

Herr Gleß teilte hierzu mit, dass seitens der Verwaltung bereits für den Außenbereich des Rathauses respektive des Zentrums eigens ein Mitarbeiter des Bauhofes zur alleinigen Reinigung dieser Flächen abgestellt sei. Insofern hoffe er, dass sich die wie zuvor geschilderte Situation bereits verbessert haben sollte. Betreffend des Bereiches

an der Haltestelle Zentrum halte er diese Situation allerdings ebenfalls noch für kritisch. Hier müssen entsprechende Gespräche mit der SWB geführt werden.

Herr Köhler ergänzte, dass nach seiner Beobachtung bzw. Wahrnehmung häufig und vermehrt auch die Treppenaufgänge von der Untergeschossebene (Parkebene) in Richtung Marktplatte sehr verschmutzt seien. Da das Zentrum die Funktion einer Visitenkarte für die Stadt Sankt Augustin habe, solle auch hier das entsprechende Erscheinungsbild gewahrt und dem Neubau HMUA entsprechend sauber angepasst sein.

Seitens der Verwaltung erklärte Herr Gleß, dass im Zuge der Neugestaltung des Karl-Gatzweiler-Platzes auch die unteren Ebenen (unterhalb der Marktplatte) einer Auffrischung/Aufhübschung bedürfen und eine solche auch erfolge. Dieses solle nach seiner Hoffnung sodann auch zu einer entsprechend angenehmeren optischen Wahrnehmung führen, um somit dem neu geschaffenen „Gesicht“ des Zentrums in puncto Sauberkeit angepasst sein.

Der Ausschuss nahm den als Sitzungsvorlage beigefügten Sachstandsbericht zur Kenntnis.